

AG Mobilität



Einführung

Was haben wir aus der 1. Runde mitgenommen?

Planerische Strukturierung in die Ebenen des Rahmenplans

Leitbild / Leitlinien

übergeordnete Ziele als roter Faden

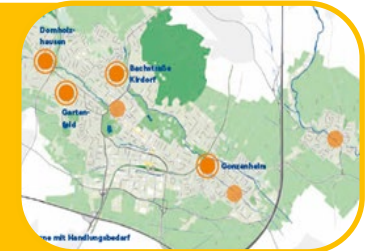
z.B. künftige Ausrichtung der Mobilität



Strategien und Maßnahmen

Konzepte auf gesamstädtischer Ebene

z.B. Qualifizierung des Freiraums / Aufwertung der Ortskerne



Projektgebiete und Schlüsselräume

Planungen mit konkretem Flächenbezug

z.B. Neue Wohnraumentwicklungen



Leitlinien / Leitbild

Hinweise aus der 1. Runde AGs

- Sichere Verkehrswege schaffen
- Fokus auf Fuß- und Radverkehr legen
- Stadt der kurzen Wege forcieren
- ÖPNV stärken
- Barrierefreiheit ausbauen (= Mobilität für alle Zielgruppen)
- Informationen zu Mobilitätsangeboten zugänglich machen und verbreiten
- Parkraum intelligent managen
- Innenstadt attraktiv erreichbar machen
- Erschließung der Quartiere und Ortsteile verbessern

Strategien / Maßnahmen

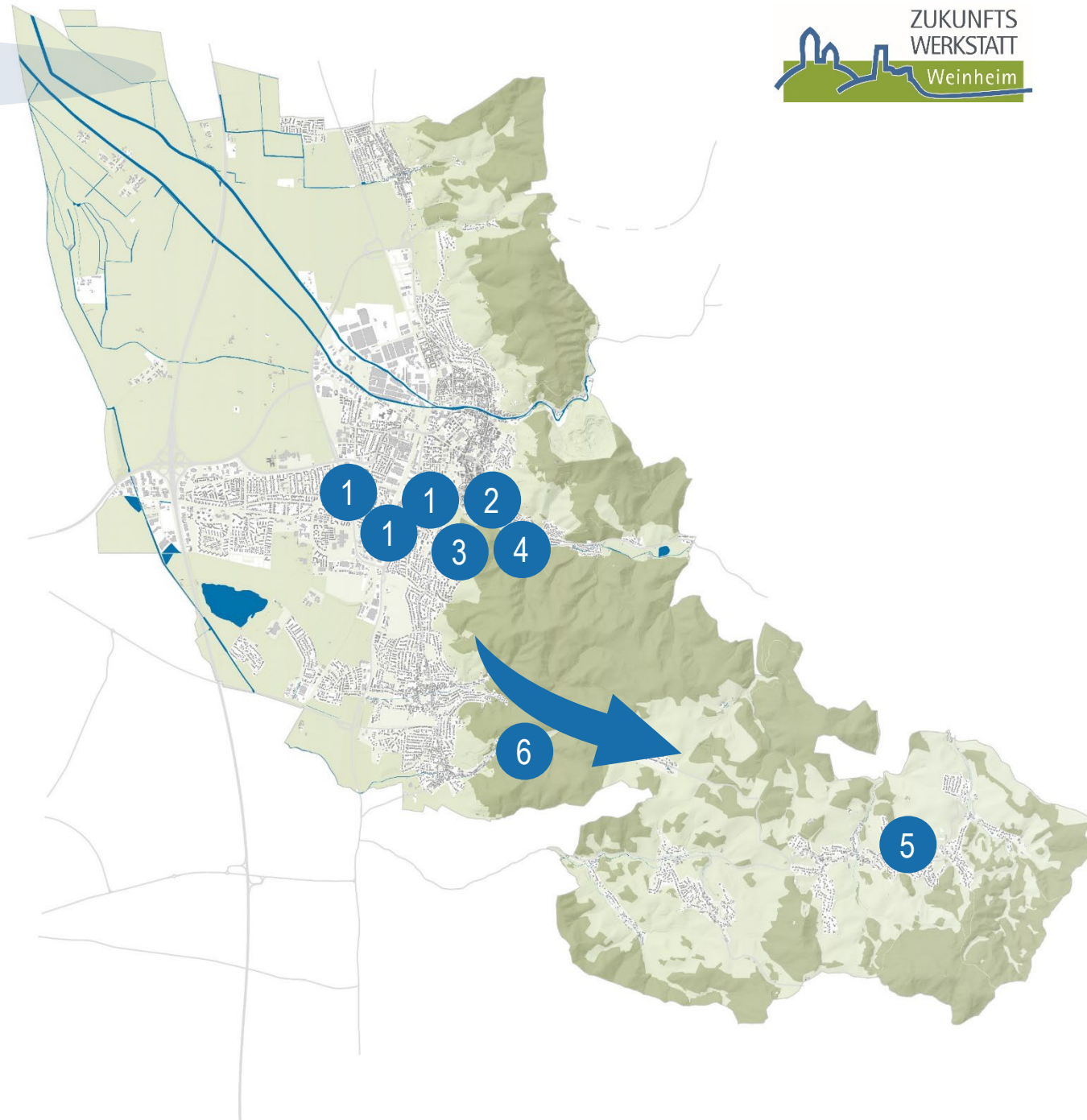
Hinweise aus der 1. Runde AGs

- Projekte auf Zeit, Verkehrsversuche durchführen
- Mobilitätsmanagement an Schulen (Schulwegsicherheit, Regulierung Eltern-Taxis, Anreize für Fuß- und Radverkehr, ...)
- sichere und barrierefreie Querungsstellen (z.B. mit Hilfe von Zebrastreifen und eingengter Fahrbahnen)
- Qualität bestehender Infrastruktur pflegen, Mängel beseitigen
- durchgängige Hauptrouten für den Radverkehr definieren und ausbauen, Fahrradstellplätze anbieten
- Parkraummanagement: Strategien für unterschiedliche Zielgruppen differenzieren – Bewohner, Kunden Innenstadt, Pendler etc. (z.B. Parkhäuser besser ausnutzen, Parken zeitlich begrenzen, Kosten gezielt / gestaffelt erheben, Stellplätze punktuell reduzieren)
- Ausbau und Verdichtung des ÖPNV auf konzentrierten Routen
kombiniert mit flexiblen Angeboten auf Nebenrouten und in Nebenzeiten
- Stadt der kurzen Wege / Quartierszentren stärken
- Information zu Mobilitätsangeboten offensiver streuen (analog und digital)

Projekte / Schlüsselräume

Hinweise aus der 1. Runde AGs

- 1 Radrouten, z.B. Bahnhofstraße, Multring
- 2 Radabstellanlagen am Marktplatz / Kirche
- 3 Querungsstellen Bahnhofstraße / Innenstadt
- 4 Parkraummanagement Innenstadt
- 5 Nahversorgung Ortsteile
- 6 Anbindung Ortsteile (Rad und ÖPNV)



Aktionsfelder

Wo brauchen wir noch Ihren Input ? Wo wollen wir mehr wissen?

Aktionsfeld A | INNENSTADT

Modellbetrachtung Verkehrsraum Bahnhofstraße, Netzstrukturen und Verkehrsströme bei Veränderungen an der Bahnhofstraße - Möglichkeiten für eine autoarme Innenstadt?

Aktionsfeld B | PARKEN

Parken in der und um die Innenstadt: Verortung der Parkplätze, Bewirtschaftung

Aktionsfeld C | ANBINDUNG DER ORTSTEILE

Netzstrukturen, Verbesserungsmöglichkeiten, Grenzen

Aktionsfeld D | QUARTIERSMOBILITÄT

Modellbetrachtung Verkehrsräume Multzentrum, Cavailonstr., Schollstr. und angrenzende Quartiere, Netzstrukturen und Verkehrsströme, Erreichbarkeiten der Haltestellen, der Quartiere, der Grünräume

Strategien,
Projekte,
Konfliktfelder

Aktionsfeld A

Wo brauchen wir noch Ihren Input ? Wo wollen wir mehr wissen?

A Innenstadt



Anforderungen Barrierefreiheit,
Radverkehr, Fußverkehr,
Stellplätze, ...

B Parken



Parken in und um die
Innenstadt, Umgang mit
oberirdischen Parkplätzen

C Anbindung der Ortsteile



Fußverkehr, Radverkehr,
ÖPNV, Kfz-Verkehr

D Quartiersmobilität



Stadteingang, Querungsstellen,
Radverkehr, Erreichbarkeiten